Chronik für den Monat September

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397521

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In Celerina hielt die Ladinia, die Vereinigung der Studenten und Mittelschüler aus dem Engadin ihr jährliches Zentralfest ab. Von dem Altherrenverband sprach Präsident G. Coray, Samedan, über die Fundaziun Planta, die das Plantahaus in Samedan den romanischen Kulturbestrebungen zur Verfügung gestellt hat. Zwistigkeiten über die Auslegung der von der Familie Planta vorbehaltenen Wohnrechte lähmten bis jetzt die Entwicklung dieses Hauses zu einem romanischen Kulturzentrum. Nach Erledigung statutarischer Geschäfte hielt Dr. Reto Caratsch einen Vortrag und machte einschneidende Vorschläge zur Erhaltung und Rettung der romanischen Sprache und Kultur. (Vgl. den Bericht in der Neuen Bündner Zeitung, Nr. 202.)

28. Die Regierung hat sich in corpore ins Misox begeben, um den Katastrophengebieten in der Mesolcina und im Calancatal einen Besuch abzustatten und an Ort und Stelle die dringenden Hilfsmaßnahmen zu erwägen.

30. Der Zürcher Stadtrat hat die Abrechnung über die Erstellung des Juliawerkes Tiefenkastel mit Minderausgaben von Fr. 683 334.13 gegenüber dem revidierten Kostenvoranschlag von 20 000 000 Franken genehmigt.

Chronik für den Monat September

2. Der Bündner Ärzteverein hielt am 1. und 2. September in Silvaplana unter dem Vorsitz von Dr. F. Leutenegger seine Jahresversammlung ab. Er hörte wissenschaftliche Referate von Dr. med. P. R. Berry (St. Moritz) und Dr. med. W. Ryffel, Chefarzt des Kreispitals Samedan, an und ernannte Dr. med. H. Stöcklin, Chefarzt der Thurgauisch-Schaffhausischen Heilstätte in Davos in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung der Tuberkulose zu seinem Ehrenmitglied.

3. In Chur versammelten sich über 600 eidgenössische Turnveteranen zur 56. Tagung der schweizerischen Turnveteranen.

4. Die Konservative Volkspartei Graubünden hat sich mit der Christlichsozialen Partei zur Konservativen und Christlichsozialen Volkspartei von Graubünden vereinigt zum Zweck einer engern Zusammenarbeit im Rahmen einer Gesamtpartei.

6. In Chur starb im 71. Altersjahr Ingenieur Heinrich Solca. In Churwalden wuchs er auf, besuchte die technische Abteilung der Kantonsschule und bildete sich an der Eidgenössischen Technischen Hochschule zum Ingenieur aus. Dann gründete er in Chur ein Ingenieurbureau und spezialisierte sich mit der Zeit auf Wasserversorgungs- und Hydrantenanlagen, die er in einer ansehnlichen Zahl von Bündner Gemeinden einrichtete. (Nekrolog im «Freien Rätier», Nr. 214.)

8. Der Hotelierverein und der Wirteverband haben in einem Aufruf zum Referendum gegen die Verlängerung der Geltungsdauer des Bundesbeschlusses über die Bewilligungspflicht für die Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen (Hotelbauverbot) Stellung genommen. Beide Verbände lehnen das Referendum im Interesse der größten Industrie des Kantons ab.

9. Die Gemeinde Tarasp hat in einer außerordentlichen Gemeindeversammlung einstimmig beschlossen, gleich den übrigen neun Gemeinden dem Konsortium für Engadiner Kraftwerk-Projekte in Zürich die Konzession zu erteilen zur Wassernutzung an Inn und Spöl. Die Gemeindeversammlung nahm mit Genugtuung davon Kenntnis, daß das Konsortium durch den kürzlich erfolgten Beitritt der Gruppe Motor-Columbus eine namhafte Verstärkung erfuhr.

10. Herr Dr. Gian Rudolf Mohr, der vor kurzem als Stadtpräsident von Chur auf Ende des Jahres seinen Rücktritt erklärt hat, hat nun auch als Nationalrat, dem er seit 1947 als Vertreter der Freisinnig-demokratischen Partei angehörte, auf Ende der Legislaturperiode demissioniert.

13. In Chur fand eine Konferenz zur Besprechung der Bekämpfung der Winterarbeitslosigkeit im Kanton Graubünden statt.

In St. Moritz tagte der internationale Transportverband, dem Mitglieder aus 25 Staaten angehören.

14. In Chur starb Ingenieur Adolf von Salis von Castasegna kurz vor der Erfüllung seines 80. Lebensjahres. Der Verstorbene galt seinerzeit als Spezialist in Wasserwirtschaftsfragen und ist in der weiteren Öffentlichkeit durch das vielzitierte Projekt Meuli/von Salis zur Ausnützung der Spöl/Inn-Wasserkräfte mit Stausee mitten im Nationalpark bekannt geworden. (Nekrolog im «Rätier», Nr. 224.)

23. Am 22. und 23. September fand in Chur eine internationale Hundeausstellung statt.

24. Die Gemeindeversammlung von Scuol/Schuls hat einstimmig der Elektro-Watt, Zürich, und der S. A. Montecatini, Mailand, die Konzession für die Wasserkraftnutzung des Inn unterhalb des Quellengebietes Schuls-Tarasp bis Martina und der etwa 500 Meter über Talboden gefaßten Seitenbäche erteilt. Die beiden Gesellschaften gründen in Schuls eine Bau- und Betriebsgesellschaft und verpflichten sich, spätestens drei Jahre nach Genehmigung der Konzession durch den Kleinen Rat des Kantons Graubünden mit dem Bau zu beginnen, ansonst die Konzession erlischt.

30. Im Deutschschweizerischen Schulverein Zürich, einer Vereinigung, die deutschsprachige Minderheiten im Tessin, in Italien und Frankreich unterstützt und den deutschsprachigen Unterricht in der welschen Schweiz fördert, hielt Dr. F. O. Semadeni (Chur) einen Vortrag über die Walser.